



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobischens Erben.

Achtzehnter Jahrgang. Mittwoch den 8. Mai.

Bekanntmachung.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in diesem Jahre im Bezirk der Königlichen Regierung zu Merseburg und den angrenzenden Vereichen, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte angesetzt worden, und zwar:

den 25. Mai in Luckau,	den 3. Juni in Sangerhausen,
„ 28. „ = Preßsch,	„ 4. „ = Heldringen,
„ 30. „ = Torgau,	„ 5. „ = Weissensee,
„ 1. Juni = Merseburg,	„ 7. „ = Mühlhausen.

Die erkaufte Pferde werden von der Militair-Commission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remonte-Pferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer nur wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler, den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maaßregel auf Kosten des Verkäufers unterworfen sind, welche sich als Krippenseher ergeben sollten.

Mit jedem Pferde müssen unentgeltlich eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalster und zwei hanfene Stricke übergeben werden.

Berlin, den 14. März 1844.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.

Bekanntmachungen der Königl. Kreisbehörde.

Den 20., 21. und 22. Mai d. J. von Morgens 6 Uhr ab findet die diesjährige Militairmusterung für den hiesigen Kreis in folgender Ordnung statt:

den 20. Mai e. für die Städte Merseburg, Lauchstädt, Lützen, Schaafstedt und Schkeuditz;

den 21. Mai e. für die Dörfer mit den Anfangs-Buchstaben A. bis incl. M.;

den 22. Mai e. für die Dörfer mit den Anfangs-Buchstaben N. bis Z.

Ich weise demgemäß die Wohlwollenden Magistrate sowohl, als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich in ihren Orten zur Zeit aufhalten, schleunigst hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in der bisherigen Art pünktlich zu stellen. Gegen Ausbleibende kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Nachsicht in Anwendung.

Tritt der Fall ein, daß Individuen abwesend sind, so hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben, und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dagegen werden alle diejenigen Militairpflichtige, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, als böswillig Ausbleibende betrachtet werden, selbst wenn ihnen keine besondere Vorladung eingehändigt werden sollte.

Militairpflichtig sind aber für das laufende Jahr alle diejenigen, welche noch keine definitive Entscheidung, welche sie von dem Dienst in Friedenszeiten befreiet, und die in der Zeit vom 1. Januar 1820 bis letzten December 1824 geboren sind.

Zugleich fordere ich diejenigen Militairpflichtigen und deren Angehörige, welche bei der gegenwärtigen Musterung wegen häuslicher oder sonstiger Verhältnisse zu reclamiren Veranlassung zu haben glauben, hiermit auf, ihre Reclamation bis zum 14. Mai c. doppelt und in vorschriftsmäßiger Form bei mir einzureichen.

Merseburg, den 22. April 1844.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Tabelle über die Wirksamkeit der Schiedsmänner des Kreises Merseburg pro 1843.

Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl der anhängig gewesenen Sachen:		Sum- ma.	Davon sind be- endigt			Sum- ma.	Am Schlusse des J. sind noch anhängig geblieben.
		über- jäh- rige.	dies- jäh- rige.		durch Ber- gleich.	durch Zu- rück- treten der Par- theien.	durch Ueber- weis- ung an den Richt- ter.		
Mascher, Kaufmann	Merseburg	3	62	65	34	—	31	65	—
Benemann, Apotheker	=	—	21	21	16	—	5	21	—
Heuschkel, Holzhändler	=	—	24	24	11	—	13	24	—
John, Kaufmann	Lützen	—	38	38	38	—	—	38	—
Grimm, Dekonom	Lauchstädt	—	19	19	6	—	—	6	13
Erbe, practischer Arzt	Schkeuditz	1	155	156	116	12	28	156	—
Grimm, Post-Expeditour	Schaafstedt	—	34	34	31	—	3	34	—
Backs, Bergrath	Dürrenberg	—	5	5	2	—	3	5	—
Schnock, Amtmann	Körbisdorf	—	6	6	6	—	—	6	—
Wehle, Ortsrichter	Cracau	—	29	29	27	—	1	28	1
Neubert, Ortsrichter	Wünschendorf	—	33	33	23	2	5	30	3
Sander, Amtmann	Neukirchen	—	3	3	2	—	1	3	—
Schmidt, Schenkw. u. Holzhändler	Greipau	—	9	9	7	—	2	9	—
Dieck, Amtmann	Zöschen	—	8	8	6	1	1	8	—
Tauerschütz, Mühlenbesitzer	Ermlitz	—	6	6	4	—	2	6	—
Christel, Gutsbesitzer	Schladebach	—	9	9	7	—	2	9	—
Reinwarth, Obergradiermeister	Dürrenberg	—	60	60	51	3	6	60	—
Kettig, Ortsrichter	Teuditz	1	65	66	59	—	7	66	—
Riedel, Dorfgerichtschreiber	Bothfeld	—	14	14	10	—	4	14	—
Koch, Ortsrichter	Großgöbren	—	8	8	6	—	1	7	1
Kuniz, Amtmann	Meuchen	—	1	1	1	—	—	1	—
Sichel, Amtmann	Rixen	—	31	31	20	2	9	31	—
Summa		5	640	645	483	20	124	627	18

Naumburg, den 6. April 1844.

Königl. Oberlandesgericht.

(gez.) Nettler.

Vorstehende Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner des hiesigen Kreises im verfloffenen Jahre wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Merseburg, den 29. April 1844.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Nach einer Mittheilung des Herrn Landwehr-Bataillons-Kommandeurs sind diejenigen Wehrmänner der Infanterie und Cavallerie, welche zur diesjährigen großen Herbst-Uebung designirt sind, von ihrer Einberufung bereits in Kenntniß gesetzt worden. Sollten sich unter diesen Mannschaften solche befinden, deren häusliche Verhältnisse von der Art sind, daß sie

reclamiren zu müssen glauben, so fordere ich dieselben auf, ihre Reclamationen bis spätestens den 25. Mai d. J. an mich einzureichen. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt, müssen vielmehr ohne Weiteres zurückgegeben werden.

Merseburg, den 19. April 1844.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Logogryph.

Es drehen im Ganzen sich wohlgemuth
Leichtfüßig geflügelte Paare,
Frischt Cerus den Magen und Bacchus das Blut
Ist Kummer dort feltene Waare.
Lief unten in trübem Gewässer schleicht
Es; aber vom Haupte geschieden —
Wer unter den Menschen entfernt nur ihm gleicht,
Wird billig vom Guten gemieden.

Auflösung der Charade im vorigen Stück:
Landtag.

Mit der Post als unbestellbar zurückgekommene Briefe.

1) An den Ziegler Herrn Kühling in Verschen; 2) an Herrn Hechse in Gisleben mit 2 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. inliegend. Merseburg, den 5. Mai 1844.

Königliches Post=Amt.

Künftigen Sonntag predigen in der

Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Langer;
Nachm. Herr Cand. Sande.

Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;
Nachm. Herr Diac. Schellbach.

Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenbrg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Geboren: dem Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant und Horndrechslermeister Ledig eine Tochter. — Getrauet: der Freiherr v. d. Neck auf Oberschüttau in Schlesien mit Fräul. L. W. Ch. Edle v. d. Planitz von hier.

Stadt. Geboren: dem Posthalter und Besitzer des Gasthauses zur goldenen Sonne Palmié ein Sohn; dem Instrumentmacher Wolf ein Sohn; dem Chirurg Dürbeck eine Tochter. — Getrauet: der Bürger und Kupferschmidtmeister Wiegand jun. mit Jgfr. Ch. E. Dietrich von hier; der Hausbesitzer und Fabrikarbeiter Schmidt mit Jgfr. M. R. Ehrhardt von St. Ulrich; der Dienstkutscher Leichmann mit M. D. Werner aus Großgöhrendorf; der Schutzverwandte und Tischlergefell Ebeling mit Jgfr. W. Markgraf von hier. — Gestorben: der einzige Sohn des Bürgers, Schwarz- und Schönfärbers Schrappe, im 2. Jahre, am Blutschlag; die hinterl. Wittve des gewesenen Unteroffizier Vogel, im 52. Jahre, an Wassersucht; die hinterl. Wittve des gewesenen Bedienten Linke, im 80. Jahre, in Folge eines Sturzes vom Wagen; der Bürger und Schneidermeister Lange, im 64. Jahre, wurde todt aus dem Wasser gezogen; die Ehefrau des Bürgers, Hausbesizers und Maurergefellen Leonhardt, im 55. Jahre, an Hautwassersucht.

Neumarkt. Geboren: einer ledigen Person eine Tochter.

Altenburg. Geboren: dem herrschaftlichen Bedienten Wernicke eine Tochter.

Durchschnittsmarktpreise des Monats April.

	thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.			
Weizen	Scheffel	1	26	11	Erbsen	Scheffel	1	15	—	Butter	Pfund	—	6	6
Roggen	=	1	13	4	Linzen	=	2	7	6	Brod	=	—	—	—
Gerste	=	1	2	9	Kartoffeln	=	—	20	—	Semmel	Loth	—	—	—
Hafer	=	—	21	6	Rindfleisch	Pfund	—	3	9	Branntwein	Art.	—	4	—
Hirse	} kommen nicht auf öffentlichen Markt.				Kalbfleisch	=	—	2	6	Bier	=	—	—	9
Graupen					Schöpfensfl.	=	—	3	6	Heu	Centner	—	25	—
Grüergarten zc.)					Schweinefl.	=	—	4	—	Stroh	Schock	4	15	—

Bekanntmachungen.

(559) **Bekanntmachung.** Zur Warnung wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß zwei Knaben, welche von der Brustmauer einer Brücke Steine genommen und in das Wasser geworfen hatten, wegen dieses Unfugs mit körperlicher Züchtigung polizeilich bestraft worden sind.

Merseburg, den 29. April 1844.

Der **M a g i s t r a t.**

(563) **Bekanntmachung.** Es ist in diesen Blättern schon wiederholt bekannt gemacht worden, zu welchen Zeiten an Sonn- und Festtagen die Kaufläden und Schankstät-

ten geschlossen und daß während der ganzen Sonn- und Festtage keine Waaren vor den Ladenthüren oder in Schaukasten und Fenstern ausgestellt und keine öffentlichen Arbeiten ausgeführt werden sollen. Wir bringen die desfallsigen Bestimmungen hierdurch in Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß jede Uebertretung unnachsichtlich bestraft werden muß.

Merseburg, den 3. Mai 1844.

D e r M a g i s t r a t .

(562) **Bekanntmachung.** Es sind am Eingange in die Johannisgasse gestern zwei Schlüssel gefunden und an uns abgeliefert worden. Der Eigenthümer kann dieselben im Polizei-Bureau in Empfang nehmen. Merseburg, den 3. Mai 1844.

D e r M a g i s t r a t .

(587) **Bekanntmachung.** Die diesjährigen Landwehr-Schießübungen werden am 12. Mai und 19. Juli d. J. in dem gewöhnlichen Schießstande hinter dem Bürgergarten Statt finden. Das Publikum wird gewarnt, an diesen Tagen sich dem Schießstande zu nahen. Merseburg, den 4. Mai 1844.

D e r M a g i s t r a t .

(558) **Brauerei-Verpachtung.**

Die der hiesigen Kommune gehörige Brauerei soll, von Michaelis d. Js. ab, auf drei Jahre, nach Befinden auch auf längere Zeit, verpachtet werden und haben wir hierzu einen Termin auf

den 18. Juni d. Js., Vormittags Zehn Uhr,
in unserm Sessionszimmer anberaumt.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Expedition zur Einsicht bereit.
Schaafstedt, den 1. Mai 1844.

D e r M a g i s t r a t .

(585) **Freiwillige Subhastation.**

Gerichts-Commission Lützen.

Nachfolgende, den Erben der Carl Abraham Seumeschen Eheleute zu Großgöbren gehörige walzende Grundstücke:

- 1) eine in Großgöhrener Marke Nr. 83. 90. 91. 205. 257. 358. gelegene Viertel Hufe Feldes, taxirt 450 Thlr.,
- 2) eine in Großgöhrener Flur Nr. 89. 176. 207. 263. 363. gelegene Viertel Hufe Feldes, taxirt 500 Thlr.,
- 3) eine in Kleingöhrener Flur Nr. 18. 52. 107. gelegene Achtel Hufe Feldes, taxirt 240 Thlr.,
- 4) eine in Kleingöhrener Flur Nr. 33. 115. 226. des Flurbuchs gelegene Achtel Hufe Feldes, taxirt 275 Thlr.,
- 5) eine in Kleingöhrener Flur Nr. 8b. 140b. 251b. gelegene Sechzehntel Hufe Feldes, taxirt 140 Thlr.,
- 6) die Hälfte einer Wiese in Kleingöhrener Flur Nr. 266., taxirt 85 Thlr.,
- 7) eine in Kleingöhrener Flur und im Magsfelde Nr. 32. 33. 84. 85. ^{133.} _{134.} u. 143. gelegene Viertel Hufe, seither Freimannlehngut, taxirt 500 Thlr.,

sollen auf

den Fünften Juli er., früh 10 Uhr,
in der Schenke zu Großgöbren öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

(503) **Verpachtung.** Das Backhaus zu Runstädt bei Merseburg, mit welchem, außer der Backgerechtigkeit in diesem Orte, auch die Schankgerechtigkeit verbunden ist, soll in Erbpacht, nach Befinden in Zeitpacht, ausgethan werden. Zu Abgabe der Gebote stehet ein Termin vor hiesigem Gericht auf

den Siebenzehnten Mai c., Nachmittags 2 Uhr, an, in welchem die hierauf Reflektirenden ihre Gebote abzugeben und weitere Entschliessung zu erwarten haben.

Die Bedingungen sind bei unterzeichnetem Gericht und bei dem Verwalter Pätzold auf dem Rittergute Kunstädt einzusehen.

Kunstädt, den 18. April 1844.

Gräflich von Seldorffisches Patrimonial-Gericht daselbst.
Pönicke.

(530) **Getreide-Verkauf.**

Von den aus der vorjährigen Erschüttung hier lagernden Getreide, sollen auf den 18. Mai 1844, Vormittags 10 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, 84 Scheffel Weizen, 364 Scheffel Roggen, 98 Scheffel Gerste, 469 Scheffel Hafer, meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 24. April 1844.

Die Dom-Probstei-Einnahme.

(555) **Verkauf.** Der Gastwirth Herr Winkler zu Prehsch beabsichtigt, sein zu Balditz, nahe bei Dürrenberg, belegenes Nachbargut mit 24 Morgen Acker an den Meistbietenden den 21. Mai d. Js., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthose zu Reuschberg zu verkaufen.

Merseburg, den 24. April 1844.

Der Justiz-Commissar Wagner.

(579) **Gras-Verpachtung.**

Künftigen Freitag, den 10. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr, soll die diesjährige Grasnutzung im Garten der hiesigen Kreis-Arbeits-Anstalt, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden. Merseburg, den 6. Mai 1844.

Die Direction der Kreis-Arbeits-Anstalt.

(578) **Auction.** Im Auftrag des Königl. Wohlwöblichen Land- und Stadtgerichts sollen vom Unterzeichneten

den 15. Mai d. Js., Vormittags von 9 Uhr an, auf dem Rathhause, mehrere abgepfändete Gegenstände, als:

Möbeln, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Porzellan, Glas, Wand- und Taschenuhren, 1 Thermometeruhr, 1 neues großes Uhrwerk (10 Thlr. taxirt), 1 Bürgerschützenbüchse nebst dergl. Tasche, Säbel und Hut, noch nicht fertige Stellmacherarbeiten, als: 1 Egge, 7 Schlittenkufen und 4 Kinderwagenräder, Pfosten, Stangen, 1 Marktkiste, 5 Budenplanen, ge- und ungezogene Federspulen und altes nutzbares Eisen,

gegen sofortige Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 6. Mai 1844.

Magel, Auct.

(584) **Holz-Auction.** Mittwoch den 15. Mai c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen in dem Schkopauer Holze ohnweit Gollenbey,

circa 90 Schock haselne und faulbaumne Reiffstäbe,

= 225 = melirtes Reisholz und

eine Parthie eichne Stöcke,

öffentlich an den Meistbietenden und unter den bei dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

(567) **Holz-Auction.** Es soll künftigen Montag, als den 13. d. Mts., früh um 9 Uhr, eine Quantität Scheit- und Stocklastern in dem Rittergutsforste zu Weßmar meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden gebeten, sich am bestimmten Tage einzufinden.

Mühle zu Oberthau, den 7. Mai 1844.

J. G. Felgner.

(575) **Verkauf.** Eine einspännige Chaise steht billig zu verkaufen im Hirsch hieselbst.

(583) **Verkauf.** Von jetzt an verkaufe ich gutes Roggen- und Weizenmehl. Auch stehen bei mir 20 Wispel Kleien, à Wispel 6 Thlr., zum Verkauf.
Lützen, den 4. Mai 1844. Der Bäckermeister **Seimer.**

(560) **Mehlverkauf.** Weizenmehl der Berl. Scheffel 2 Thlr. 8 Sgr., à Berl. Meße 4 Sgr. 3 Pf.; Roggenmehl der Berl. Scheffel 1 Thlr. 10 Sgr., à Berl. Meße 2 Sgr. 6 Pf.; Futterschroot der Berl. Scheffel 15 Sgr., ist fortwährend zu haben bei **Henniges** in Wallendorf.

(538) **Verkauf.** Circa 150 Ctr. gutes Heu, welches dem Wasser nicht unterworfen gewesen, sind gegen einen annehmliehen Preis noch abzulassen in der Mühle zu **Sorburg.**

(557) **Hausverkauf.** Ein Wohnhaus mit 6 heizbaren Stuben, ein Laden, Hofraum, Garten, Brunnen und Keller, steht sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist zu erfahren in der Schmalegasse Nr. 512.
Merseburg, den 4. Mai 1844.

(551) **Verkauf.** Ein Stadtgut in Lützen mit 90 Berl. Scheffel Aussaat, guten Wirthschaftsgebäuden, Garten und die Scheune beim Gehöfte, soll mit oder ohne Inventar Veränderung halber verkauft werden; das Nähere bei dem Dekonomen **Schmidt** in Lützen.

(554) **L o r f = V e r k a u f .**

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß von jetzt ab wieder Braunkohlensteine bei mir in Tausenden, so wie auch im Einzelnen verkauft werden. Die Größe und Güte derselben ist wie im vorigen Jahre, so auch der Preis, wenn die Bestellungen jetzt gemacht werden.
Beck, Ober-Altenburg Nr. 824.

(581) **Logis-Vermiethung.** Im Schumpeltschen Hause auf dem Brühle steht eine freundliche Stube mit Meubles nebst einer Kammer an einen ledigen Herrn zu vermieten, welche sofort bezogen werden kann.

(572) **Logis-Vermiethung.** Ein freundliches Logis für einen ledigen Herrn mit Möbeln ist zum 1. Juli zu vermieten Nr. 816. neben dem Gasthaus zum Ritter St. Georg.
Rahmann.

(571) **Logis-Vermiethung.** Von jetzt oder zu Johanni steht eine Stube, zwei Kammern, Küche und Bodenraum zu vermieten in der Oberbreitestraße Nr. 483.

(591) **Logis-Vermiethung.** In dem Hause der Köppeschen Erben, Gotthardtsstraße Nr. 93. sind zwei Logis, davon eins parterre mit Laden, Stube mit Ofen und Küche, im Hinterhause eine Treppe hoch, zwei Stuben, drei Kammern, Remise und Stall; das andere im Vorderhause, zwei Treppen hoch, mit drei Stuben, drei Kammern, Küche und Bodenraum, vom 1. Juli ab zu vermieten.

(574) **Empfehlung.** Von der Messe zurückgekommen, empfehle ich mich mit dem Verfertigen aller Art von Puzarbeit, als Hüte, Hauben, Kragen u. dergl.; auch allem Waschen, und bitte die geehrten Damen, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.
Henriette Below, Saalgasse Nr. 378.

(582) **Bekanntmachung.** Auf unserm Kohlenwerke sind von jetzt ab wieder doppelte und einfache Braunkohlenziegel von bekannter Güte und Größe, erstere für zwei, letztere für einen Thaler das Tausend auf dem Plaze zu haben und haben wir auch wieder zur größern Bequemlichkeit des verehrl. Merseburger Publikums den Herrn Copist Pießsch daselbst (Brühl Nr. 336.) beauftragt, Bestellungen darauf für uns anzunehmen, das Nähere mitzutheilen und Proben unentgeltlich zu verabreichen, weshalb Jedermann hiermit ersucht wird, sich le-

diglich an ihn zu wenden. Der bedeutende Absatz, welchen unser Fabricat im vorigen Jahre namentlich in Merseburg gefunden hat, bürgt für dessen vorzügliche Eigenschaften und hoffen wir daher, uns in diesem Jahre einer noch größern Abnahme erfreuen zu können.

Braunkohlenwerk Gottesseggen bei Roszbach, den 4. Mai 1844.

Die Gewerkschaft daselbst und Namens derselben:
der Aufseher **Seidler.**

(552) **Anzeige.** Herren- und Damenschuhe und Stiefeln, wie auch Gummi- und Holznagel-Arbeit neuester Facon empfiehlt **Friedrich August Gleie**, Schuh- und Stiefelmacher, Saalgasse Nr. 378.

(564) **Anzeige.** Dienstag und Freitag: **Lichtebier,** }
Donnerstag: **Broyhan,** } im Stadtbrauhause.
Frische Back- und Stellhefen billigst bei **Clauss & Berger,**
Unter-Altenburg No. 735.

(576) **Anzeige.** Georginen von den schönsten Blumen können von jetzt ab, das Stück für 2 Sgr., abgegeben werden im hiesigen Königl. Schlossgarten.

(589) **A n z e i g e.**

Ich habe dem Seilermeister Carl August Bär in Merseburg ein Lager von meinem reinen Nordhäuser Kornbranntwein übergeben, worauf ich ein geehrtes Publikum hiermit ganz ergebenst aufmerksam mache.

Moriz Mühlmann, Brennereibesitzer in Nordhausen.

In Bezug auf vorstehende Annonce erlaube ich mir hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß bei mir stets Lager von ächtem Nordhäuser Kornbranntwein gehalten wird, und derselbe in ganzen Fässern, so wie in ganzen, halben und Viertel-Simern, auch in Quarten zu haben ist, und verhältnißmäßig billige Preise gestellt werden.

Der Seilermeister **C. A. Bär.**

(570) **Anzeige.** 50 $\frac{0}{0}$ starken ganz vorzüglichen reinen Landbranntwein, die 180 Art. excl. Faß 16 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei **C. A. Bär.**

(550) **Tapeten-Anzeige.**

Von den billigern Tapeten von 5 bis 15 Sgr. das Stück, die so schnellen Abgang fanden, erhielt ich wieder eine neue Sendung, und empfehle auch zugleich eine Auswahl der feinsten Französischen Tapeten als in Lack, in Sammet und mit Gold von 15 Sgr. bis 3 Thlr. das Stück zur gefälligen Abnahme.

C. S. Bormann in Merseburg, Dom Nr. 274.

(561) **Anzeige.** Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze eine Lederhandlung errichtet habe, und ich werde mir gewiß eine Ehre daraus machen, meinen mich beehrenden Kunden eine gute, trockne Waare zu soliden Preisen sowohl im Ganzen, als wie im Ausschnitt vorlegen zu können. Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Orgelbauer Schönburg eine Treppe hoch.

Schaaffstädt, den 1. Mai 1844.

Julius Koch.

(570) **Anzeige.** Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich noch wie früher alle Sorten Haararbeiten, als Flechten, Scheitel, Locken, Uhrketten, Armbänder und Blumen von abgeschnittenen als ausgekämmten Haaren verfertige, und überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufs prompteste und billigste zu bedienen verspreche. Meine Wohnung ist in der Glas- und Porzellan-Handlung des Herrn Müller, Rossmarkt Nr. 365.

Amalie Blumenberg.

(580) **Empfehlung.** Maltrauk von frischen Kräutern die Flasche 12½ Sgr., so wie bei warmem Wetter täglich Gefrorenes in mannichfaltiger Auswahl, empfiehlt ganz ergebenst
der Conditior **Frank.**

(553)

Gasthaus-Empfehlung.

Daß ich das Gasthaus zum weißen Roß in der Badestadt Teplitz, Längengasse Nr. 144. auf meine eigene Rechnung bewirthschafte, zeige ich ergebenst an und empfehle mich einem Merseburger geehrten Publikum bestens.

Fr. Trillhaase, früher Ober-Kellner.

(577)

Familien-Wappen.


Im Besitz eines umfassenden Wappenbuches, und durch die gütige Mitwirkung eines erfahrenen Heraldikers, bin ich in den Stand gesetzt, die jetzt so beliebten Familienwappen treu und möglichst billig zu liefern. Für geschmackvolle Ausführung ist bestens gesorgt. Auch kann sich Jeder selbst überzeugen.

C. Wagner, Glasermeister. Brühl Nr. 358.

(573) **Entlaufener Hund.** Es ist am 1. Mai ein Hund, ein weißer Spitz, aus dem Pfarrhause zu Schkortleben bei Weißensfels entlaufen. Wer diesen Hund dahin abliefern oder von demselben Kenntniß giebt, erhält dafür eine angemessene Belohnung.

(565) **Lehrlings-Gesuch.** Ein Bursche, welcher Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bei dem Schneidermstr. **C. Rauffmann** in der Vorstadt Altenburg.

(588) **Lehrlings-Gesuch.** Einen Lehrburschen von guter Erziehung, am liebsten vom Lande, sucht der Bäckermeister **Fuchs** in der Schmalegasse.

(592)  Die nächste Versammlung des hiesigen Gewerbe-Vereins ist Sonnabend den 11. Mai im gewöhnlichen Local und da das Tageslicht zu einigen Experimenten benutzt werden soll, der Anfang um sechs Uhr.

Das Directorium.

(586) **Concert-Anzeige.** Donnertag den 9. Mai wird in Leuna Concert stattfinden. Anfang 5 Uhr Abends.
J. F. Braun.

(566) **Einladung.** Künftigen Sonntag findet bei mir Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet
Hartmann in Löpitz.

Auch ist mir am Bußtage ein junger schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust zuge laufen und kann selbiger gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abgeholt werden.

(569) **Einladung.** Sonntag den 12. d. M. lade ich zur Tanzmusik ergebenst ein.
Otto in Bössen.

(568) **Verloren.** Vergangenen Sonntag Abends 6 Uhr ist auf dem Wege durch Rauschens Hölzchen an der grünen Bank ein spanischer Rohrstock mit einer Dese von Neusilber und weißem Knopfe, worauf sich ein T. befindet, liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzuliefern.

(556) **Dankfagung.** Für die herzliche und freundliche Theilnahme, welche sowohl in der Krankheit unserm zu früh vollendeten Ehemanne und Vater, dem Fabrikarbeiter August Dieze vom Herrn Fabrikant Schreiber und aus der Krankenkasse von den Fabrikarbeitern bewiesen, als auch am Beerdigungstage von den Mitarbeitern, die den Entschlafenen zu seiner Ruhestätte trugen, bezeigt worden, so wie den übrigen Wohlthätern und den Herren Geistlichen an der Stadtkirche, welche die Begräbnißgebühren erlassen, sagen wir unsern innigsten Dank.

Merseburg, den 28. April 1844.

Die hinterl. Wittwe nebst Kindern.